

## Liebe Leserinnen und Leser,

die Aufgabe von uns Journalisten ist, über Themen aus Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und vielen weiteren Bereichen zu berichten. Dafür gehen wir dorthin, wo andere nicht hinkommen, schauen da hin, wo andere wegsehen und bringen Themen auf den Tisch, die andere lieber unter den Teppich kehren wollen. Dabei begeben wir uns nicht selten in schwierige Situationen. Im Interview mit Kriegsreporter Paul Ronzheimer wird deutlich, wie wichtig diese Arbeit ist und warum sich Reporter wie er immer wieder großen und zum Teil lebensbedrohenden Gefahren aussetzen: „Wenn es keine unabhängigen Beobachter mehr gibt, haben die Mörder völlig freie Hand“, betont der Journalist des Jahres 2022.

Doch nicht nur im Ausland leben Berichterstatte gefährlich. Auch in Deutschland sind sie mehr denn je Anfeindungen und Übergriffen ausgesetzt. Während mit 65 Fällen die Aggressivität bereits im Jahr 2020 sehr hoch war, verzeichnete die Nichtregierungsorganisation „Reporter ohne Grenzen“ (RSF) im Jahr 2021 insgesamt 80 Angriffe auf Medienschaffende. In ihrem Beitrag über Gewalt gegen Journalistinnen und Journalisten fordert Carolin Raffelsbauer daher unter anderem mehr Öffentlichkeit und Sensibilität für das Thema: „Ein Problem totzuschweigen, bringt nichts, man muss es an die Öffentlichkeit bringen und die (potenziellen) Täter zur Verantwortung ziehen.“

Verantwortung ist auch ein wichtiges Stichwort, wenn es um den Wandel in unserer Branche geht. Die

Digitalisierung schreitet voran, verwandelt die Medienlandschaft, bringt Probleme mit sich, ermöglicht aber auch Neues. Die religiösen Morgen-Videos des bayerischen Landesbischofs Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm etwa sind ein positives Beispiel: Zukunftsorientiert und ohne Scheu vor der digitalen Welt nutzt er die Plattform, um zigtausenden Interessierten einen niederschweligen Zugang zum Glauben zu bieten.

Und klar, auch der PresseClub kann Social Media und probiert neue Formate aus. Bereits im zweiten Jahr bespielen die Mentees aus dem Mentoring-Programm sehr kreativ und erfolgreich den Instagram-Kanal und sorgen für Aufmerksamkeit. Wie das Projekt angelaufen ist, beschreibt Mitwirkende Tabea Tyroller.

Wie viel Gutes (oder Schlechtes) Künstliche Intelligenz (KI) mit sich bringt, wird erst die Zukunft zeigen. Ob sie Chance oder Untergang für den Journalismus ist, wird aktuell auch in der Medienbranche heiß diskutiert. Autorin Stephanie Heinecke geht potenziellen Vor- und Nachteilen auf den Grund.

Liebe Clubmitglieder, Sie sehen, wir haben wieder jede Menge aktuelle Themen und interessanten Lese-stoff für Sie aufbereitet. Und das ist noch lange nicht alles. Lesen Sie auch spannende Geschichten von Medienschaffenden, Gedanken zu Stil, königlichem Besuch im PresseClub, Tipps zur Selbstorganisation und vieles mehr.

Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Lektüre.

Mit herzlichen Grüßen vom Marienplatz



*Angelica Fuss*

Angelica Fuss



*Nelli Hennig*

Nelli Hennig



*Ralf Scharnitzky*

Ralf Scharnitzky